

so-VIELE.de

Heft 68 2020

ARCHIVS IN RESI
ARCHIVES IN RESIDENCE
AAP ARCHIV KÜNS
AAP ARCHIVE ART

„Archiv ist nicht nur der Ort, sondern auch der Ort, an dem die Dinge geschehen.“
— Thomas Schabert, *Das Archiv als Ort*

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen. In der digitalen Ära haben sich diese Ideen weiterentwickelt, und die Archivierung ist heute ein zentraler Bestandteil der Informationsgesellschaft.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

© 2020 so-VIELE.de

ARCHIVS IN RESI
ARCHIVES IN RESIDENCE
AAP ARCHIV KÜNS
AAP ARCHIVE ART

„Archiv ist nicht nur der Ort, sondern auch der Ort, an dem die Dinge geschehen.“
— Thomas Schabert, *Das Archiv als Ort*

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen. In der digitalen Ära haben sich diese Ideen weiterentwickelt, und die Archivierung ist heute ein zentraler Bestandteil der Informationsgesellschaft.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

Die Idee der Archivierung ist nicht nur eine, sondern eine Reihe von Ideen, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt haben. Sie sind die Grundlage für die Entstehung von Archiven, die heute als Orte der Erinnerung und der Identität dienen.

© 2020 so-VIELE.de

ARCHIVES IN RESI
AAP ARCHIV KÜNS
AAP ARCHIVE ART



Archiv Galerie 2018/19
Archives in Residence:
AAP Archiv Künstlerpublikationen
Haus der Kunst
05.10.2018 - 09.06.2019
Kuratiert von Sabine Brantl

Künstler und Herausgeber (Auswahl)

Laurie Anderson, Thom Argauer, John Baldessari, Yto Barrada, Beißpony, Christoph Best, Joseph Beuys, Claus Böhmler, Christian Boltanski, George Brecht, Marcel Broodthaers, Stanley Brouwn, Daniel Buren, Ulises Carrión, Jacques-Elie Chabert, Joyce Cutler-Shaw, Hanne Darboven, David Dellaflora, Leo Erb, Hans-Peter Feldmann, Robert Filliou, Ian Hamilton Finlay, Peter Fischli, Wolfgang Flatz, Terry Fox, Hamish Fulton, Eldon Garnet, Jochen Gerz, Eugen Gomringer, Philipp Gufler, Dick Higgins, Justin Hoffmann, Stephan Huber, Dorothy Iannone, Jörg Immendorff, Phyllis Johnson, Alex Kayser, Norbert Klassen, Alison Knowles, Daniel Knorr, Vlado Kristl, Ferdinand Kriwet, Berengar Laurer, Jean Le Gac, Sol LeWitt, Anna Lockwood, Richard Long, Markus Lüpertz, Marshall McLuhan, Maurizio Nannucci, Christoph Mauler, Michaela Melián, Thomas Meinicke, Thomas Meissner, Milan Mólzer, Jürgen O. Olbrich, Claes Oldenburg, Ulrike Ottinger, Bruno Paulot, A.R. Penck, Arnulf Rainer, Gerhard Richter, Dieter Roth, Ed Ruscha, Gerhard Rühm, Alexej Sagerer, Konrad Balder Schäuffelen, Joachim Schmid, Günther Selichar, Kiki Smith, Michael Snow, Annegret Soltau, Klaus Staeck, André Thomkins, Lynne Tillman, Wolfgang Tilmans, Rosemarie Trockel, Timm Ulrichs, Franco Vaccari, Ben Vautier, Jan Voss, Wolf Vostell, Franz Erhard Walther, Andy Warhol, Lawrence Weiner, David Weiss, Emmett Williams.

Einführung

Archives in Residence:

AAP Archiv Künstlerpublikationen

„Sollten wir nicht jedes Mal, jedes glückliche und beschauliche Mal, wenn wir ein Buch aufschlagen, darüber nachdenken, wie das Wunder überhaupt möglich wurde, dass dieser Text zu uns gelangte?“, schrieb der Kunsthistoriker und Philosoph Georges Didi-Huberman in seinem 2007 erschienenen Essay „Das Archiv brennt“. Hubermans Überlegung leitet zu der Frage hin, welche Informationen über die Dauer als Quellen wahrgenommen und für die Geschichtsschreibung herangezogen werden. Neben öffentlich zugänglichen Archiven und Sammlungen als Aufbewahrungsort und Wissensspeicher gibt es autonome Archive, deren Bestände oftmals nur geringe Aufmerksamkeit erhalten. Dabei treffen gerade die Gründer*innen und Sammler*innen autonomer Archive ihre Entscheidungen, was bewahrenswert ist, überwiegend unabhängig von gesetzlichen Richtlinien und hierarchischen Kriterien wie z.B. Bekanntheitsgrad oder materiellem Gegenwert und schaffen so alternative Orte der Wissensproduktion.

Hubert Kretschmer führt seit 1980 ein autonom angelegtes Archiv, das AAP Archive Artist Publications / Archiv Künstlerpublikationen. Mit der Ausstellung von AAP begann das Haus der Kunst im Oktober

2018 seine neue Reihe „Archives in Residence“, die in der Archiv Galerie, im weiteren Kontext der Geschichte des Haus der Kunst, gezeigt wird.

1937 als „Haus der Deutschen Kunst“ eröffnet, war das Gebäude eines der ersten architektonischen Vorzeigeprojekte des NS-Regimes und ein zentraler Ort von Kunst und Propaganda. Seit der Nachkriegszeit hat sich das Haus der Kunst in ein internationales Zentrum moderner Kunstausstellungen gewandelt und ist heute eine global agierende Institution für Gegenwartskunst.

Eingerichtet in einem zentral gelegenen Ausstellungsraum stellt die Archiv Galerie das sichtbare Gedächtnis der wechselvollen Geschichte des Haus der Kunst dar. Nachdem die vorangegangenen Ausstellungen auf Basis der eigenen Archivbestände konzipiert wurden und verschiedene Aspekte der Geschichte des Haus der Kunst beleuchteten, spürt „Archives in Residence“ dem Verhältnis von Archiv, Geschichtsbildung und ihrer Repräsentation nach und stellt autonome Archive in den Vordergrund. „Archives in Residence“ ist eine auf mehrere Jahre angelegte Reihe von Ausstellungen und begleitenden Veranstaltungen. Zentral ist dabei auch die Frage, wie man ein Archiv ausstellen, also etwas sichtbar machen kann, das sich seiner Sichtbarkeit gewöhnlich entzieht (sind doch die Bestände eines Archivs in Schränken und Schachteln verborgen und auch während eines Archivbesuchs nur

partiell und nicht am eigentlichen Aufbewahrungsort zugänglich). Die Ausstellungen in der Archiv Galerie experimentieren somit mit dem Impuls, Archive als temporär öffentliche Orte zugänglich zu machen, an denen sich Ideen, Netzwerke, Autorenschaften sowie auch das Unarchivierte zeigen.

Dass Hubert Kretschmers Archiv von Künstlerpublikationen den Auftakt dieser neuen Reihe bildet, ist nicht zufällig gewählt. Schon mit den Ausstellungen „Made in Munich. Editionen von 1968 bis 2008“ (2008) und „Paper Weight – Stilbildende Magazine von 2000 bis heute“ (2013) bot das Haus der Kunst einen anderen Blick auf die Geschichte des Kunsthandels und auf unabhängiges Publizieren im 20. und 21. Jahrhundert.

Unter Künstlerpublikationen versteht man sämtliche Formen künstlerischer Produktion, die vervielfältigt, veröffentlicht oder publiziert werden. Dazu gehören nicht nur Bücher, Magazine und Multiples, sondern auch Plakate, Objekte, Flyer, Einladungen, Postkarten, Briefmarken bis hin zu Tonträgern, Videofilmen und Netzkunst. Vor allem seit den 1950er Jahren erweitern Künstler*innen mit solchen Arbeiten die Definition des Kunstwerks und stellen die Vorstellung von Kunst als Einzelstück in Frage. Sie handeln damit auch in der emanzipatorischen Absicht, die Kunst und ihren Markt zu demokratisieren sowie das traditionelle Kunstproduktionssystem aufzubrechen und neue,

internationale Kommunikations- und Distributionsnetze aufzubauen. Erste Archive für Künstlerpublikationen entstanden in den 1960er und 1970er Jahren im Umfeld der internationalen, avantgardistischen Kunstszene, wie zum Beispiel das „Art Information Centre“, das Peter van Beveren 1969 in Middleburg gegründet hatte, und das 1972 von Ulises Carrión in Amsterdam eröffnete „Other Books and So Archive“. Nicht selten von der Dreifachexistenz ihrer Gründer*innen als Archivar*innen, Sammler*innen und Kulturschaffende geprägt, wurden mit diesen Archiven zugleich autonome, individuelle Orte für Kunst und deren Rezeption geschaffen.

In Hubert Kretschmers Archiv in der Münchner Türkenstraße befinden sich über 60.000 Stücke von Künstler*innen aus 81 Ländern. Die Ankäufe finanziert Kretschmer bis heute durch seinen Beruf als Kunstlehrer. Seine Sammlung umfasst Künstlerbücher und –magazine, Multiples, Plakate, Einladungen, CDs und Schallplatten, Künstlerbriefmarken, Videos, Zines, Lieferverzeichnisse und Ausstellungskataloge, die die Kunstströmungen der letzten vierzig Jahre widerspiegeln: u.a. Fluxus, Happening, Aktionskunst, Mail Art, Stamp Art, Neue Wilde, konkrete und visuelle Poesie, Konzeptkunst, Appropriation Art und Copy Art. Auslösender Faktor für die Gründung des Archive Artist Publications war die 1976 in München gegründete Produzentengalerie. Dort organisierte

Hubert Kretschmer Ende der 1970er Jahre die Ausstellung „Künstlerbücher“. Ein in jeder Hinsicht umfangreiches Projekt. Die Ausstellung hatte drei aufeinander folgende Teile und dauerte von 1979 bis 1981. Ein Aufruf an Künstler*innen, für diese Ausstellung Publikationen zur Verfügung zu stellen, führte dazu, wie sich Hubert Kretschmer 2018 in einem Interview in der Oktober-Ausgabe des Kunstforums erinnert, dass er „regelrecht mit Paketen von Büchern überflutet“ wurde - und zu einer Wohnung „voll mit Bergen von Paketen aus der ganzen Welt“. Und daran hat sich, auch vierzig Jahre später nichts geändert – außer, dass sich die Berge nun nicht mehr in seiner Privatwohnung, sondern in seinen Archiv-Räumen in der Münchner Türkenstraße türmen.

Hubert Kretschmers Sammelleidenschaft fokussiert sich dabei nicht auf die wertvolle, bibliophile Ausgabe, sondern vielmehr auf in kleinen Auflagen, teils mit einfachsten Mitteln hergestellte Publikationen und Editionen, die häufig nur einem kleinen Kreis zugänglich sind und von öffentlichen Institutionen kaum wahrgenommen werden. Seine Sammlung spiegelt nicht nur die Kunstströmungen und den Zeitgeist der letzten sechzig Jahre wider, sie ruft Personen, Kunstwerke und Ereignisse in Erinnerung, die vielleicht schon längst vergessen wären, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag für die Kunstgeschichte.

Sabine Brantl



Für die Präsentation im Haus der Kunst hatte Hubert Kretschmer Künstler*innen gebeten, ihre Publikationen als Freihandbestand in der Ausstellung zur Verfügung zu stellen, damit die Besucher*innen die Stücke in die Hand nehmen können.

NR 16 DM: 6 S: 3 t: 2 FF 30



neigen

ARCHIVES IN RESIDENCE:

AAP ARCHIV KÜNSTLERPUBLIKATIONEN / AAP ARCHIVE ARTIST PUBLICATIONS

Text panels on the wall, likely providing information about the artist publications or the archive project.





Labels on the bottom row of mailboxes:
R 703
R 705
G 706
P 707
G 708
T 709
S 710
K 711
W 712
B 713
B 714
D 715
A 716
G 717
J 718



AFFINITY
RESEARCH

POLYSEMUS

8
Zines!
er #3

AKTIONSRaum 1

BOXKAMP

Für
die
Kultur
und
den
Arbeitsmarkt

ARCHIVES IN RESIDENCE:

...LIPUBLIKATIONEN /
...T PUBLICATIONS





Eröffnung der Ausstellung "Archives in Residence: AAP Archiv Künstlerpublikationen" am 04.10.2018 im Haus der Kunst mit Ulrich Wilmes, Hubert Kretschmer und Sabine Brantl





I-Stundensite in der Archiv Galerie

Eine Stunde das tun, was im Museum gewöhnlich nicht erlaubt ist: Vitrinen öffnen, Exponate in die Hand nehmen. Für „Archives in Residence: AAP Archiv Künstlerpublikationen“ wurden Konventionen gebrochen und die Besucher*innen eingeladen, in den ausgestellten Publikationen zu blättern und zu lesen.

Mit Hubert Kretschmer und Sabine Brantl

Termine und Themen:

04.12.2018 Künstlerbücher

15.01.2019 Künstlerpublikationen aus München

30.04.2019 Künstlermagazine

09.05.2019 Künstlermedien

Performance

„Haus der Kunst - Texte und Noten“

Performative Buchvorstellung

21.03.2019

Vom 17. bis ins 19. Jahrhundert zogen Bänkelsänger von Ort zu Ort, um auf Jahrmärkten, Kirchweihfesten, in Häfen, den Straßen der Städte oder auf der Dorfweiese von schauerlichen Geschichten, von Mord, Liebe, Katastrophen und aufregenden politischen Ereignissen zu berichten. Mit „Haus der Kunst – Texte und Noten“ (Verlag Sukultur, Berlin) unternehmen Stephan Janitzky und Laura Ziegler eine Aktualisierung des historischen Bänkelsangs: „Wir schreiben an einer Collage aus Kurzgeschichten, von Zeitgenossen, die sich selbst fremd werden. Wir schreiben gegen eine Geschichte, verstanden als eine bloße Anhäufung von Fragmenten, gegen den Versuch die Ambiguitäten von Figuren in eine Ordnung zu zwingen – zerstückelt und desorientierend, (alb-)traumhaft, hin und her geworfen, instabil, prä-apokalyptisch niemals endend.“ Mit Patrizia Dander, Cassandre Schmid, Leonid Maghetman, Thomas Koch, Adrian Djukic, Melissa Logan, Laura Ziegler und Stephan Janitzky.





...the

... ..

... ..

...



YAMAHA

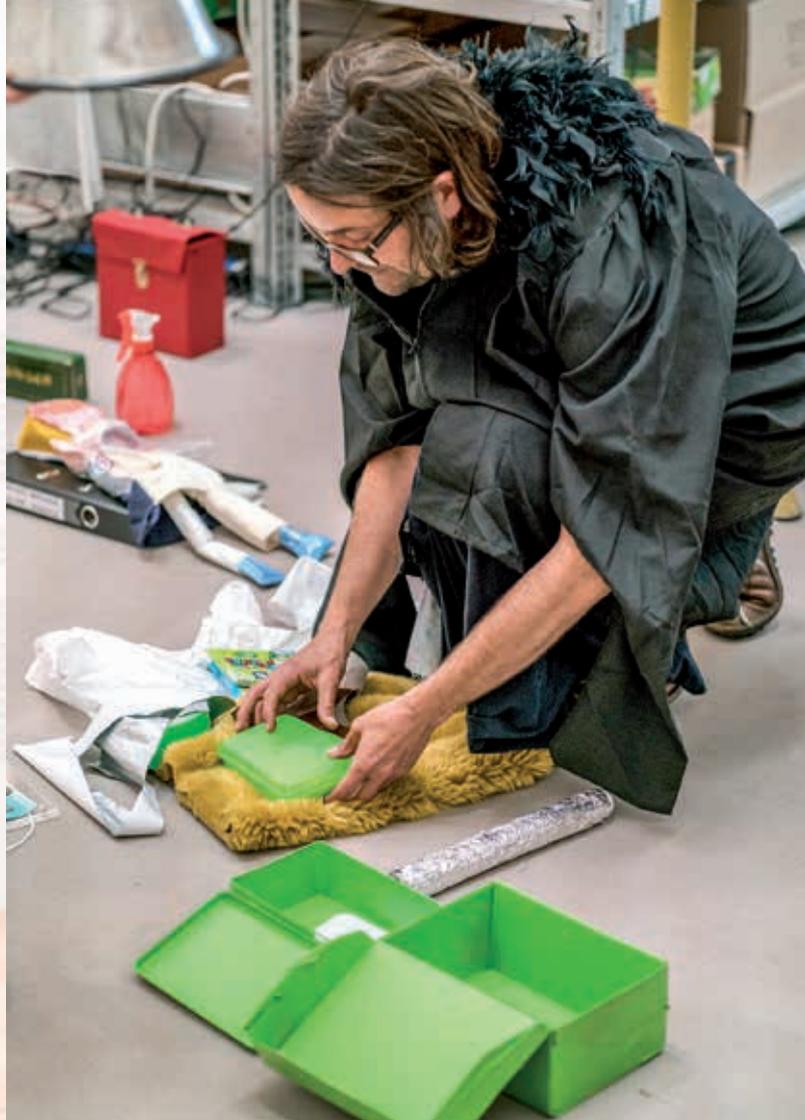
KXV

RESIDENCE:
KÜNSTLERPUBLIKATIONEN
ARTIST PUBLICATIONS

Sound-Textil-Performance
MEDIENDIENST LEISTUNGSHÖLLE
Beihilfe zum Bankrott
04.06.2019

Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller schätzen die Randnotizen. Mit „Beihilfe zum Bankrott“ lassen sie die Noppenfolie platzen und kratzen an den Aktendeckeln: Der Einkommenssteuerordner wird zur Bühne. Ein Kasperl bäumt sich auf. Wer kommt hier zur Sprache? Und wem wird zugehört? Der Mundschutz löst sich auf, der Bildschirm beginnt zu flimmern – gemischte Waren im Durchlauferhitzer. Garantiert echt, falsch, weil echt. Was bleibt, wenn Komplexes archiviert wird? Wer kann es wagen, Spuren zu hinterlassen?





1949—19

1955—1992

1992—20

2003—heute





0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

0	1	2	3	4
5	6	7	8	9

Archive
Artist
Publications

Postkarten
Flyer

Archive

Archive
Artist
Publications

F

EXHIBITION
VOLUME
VOLUME

EXHIBITION
VOLUME
VOLUME

EXHIBITION
VOLUME
VOLUME

HAUS D

E

RK

U

N

S

T

super BOOKS

10/11.05.19

Künstler-Publikationen,
Bücher, Zines & Magazine

STRECH Y

O

U

R V

I

E

W

Super BOOKS

10./11.05.2019

Bei der zweitägigen Buchpräsentation „Super BOOKS“ präsentieren mehr als 50 Künstler*innen, Gestalter*innen und alternative Verleger*innen ihre autonomen Künstlerpublikationen im Terrassensaal des Haus der Kunst.

„Super BOOKS“ versteht sich in der Tradition unabhängiger, individueller Orte, die sich seit den 1960er Jahren im Umfeld der internationalen, postavantgardistischen Kunstszene für Künstlerpublikationen und deren Rezeption gebildet haben. Nicht zufällig sind Künstlerpublikationen auch Ausdruck der emanzipatorischen Absicht, die Kunst und ihren Markt zu demokratisieren und neue Kommunikations- und Distributionsnetze aufzubauen.

„Super BOOKS“ ist ein Kooperationsprojekt von Haus der Kunst, AAP Archiv Künstlerpublikationen, Akademie der Bildenden Künste München und fructa space, München. Mit Unterstützung der Bayerischen Staatsbibliothek München.

Programm

Radio 80000, ein nichtkommerzielles Online-Radio aus München, baute während der Veranstaltung sein Studio im Terrassensaal auf und sendet live aus dem Haus der Kunst ein Programm mit DJs, Musik und ausgewählten Talkgästen.

Freitag, 10.05.2019

17 Uhr

Begrüßung: Sabine Brantl, Haus der Kunst

17.15 – 19 Uhr

DJ-Set: Julie Fleischer und DJ Trompete, Radio 80000

19 – 20 Uhr

Book Dance-Performance: Marshall Weber, New York

20 – 22 Uhr

DJ-Set: Julie Fleischer und DJ Trompete, Radio 80000

Samstag, 11.05.2019

12 – 14 Uhr

DJ-Set: Hannah Weiss, Radio 80000

14 – 14.30 Uhr

Talk: Sabine Brantl, Hubert Kretschmer mit Quirin Brunmeier

14 – 15 Uhr

DJ-Set: Felix Günther, Radio 80000

15.30 – 16 Uhr

Talk: Maximiliane Baumgartner (Der Fahrende Raum) mit Quirin Brunmeier

16 – 16.30 Uhr

DJ-Set: Felix Günther, Radio 80000

16.30 – 17 Uhr

Talk: Angela Stiegler (K Hybrid) mit Quirin Brunmeier

17 – 20 Uhr

DJ-Set: Zeno Lechner, Radio 80000

Book-Dance Performance mit Marshall Weber.

Marshall Weber bezeichnet seine Performances als „dramatische Lesung und kinetische Aufführung über Krieg, Flüchtlinge, Rassismus, soziale Gerechtigkeit und Widerstand gegen den Faschismus“, wobei er Künstlerbücher als Erkundungswerkzeuge nutzt.

Marshall Weber lebt in Brooklyn, New York. Er ist Mitbegründer von „Booklyn“, einem von Künstler*innen geführten, unabhängigen Kollektiv. 1982 war er Mitbegründer von „Artists Television Access“ in San Francisco, einer der ersten Punk/Queer Media-Kunstgalerien in den USA. 2019 wurde Weber mit dem Künstlerbuchpreis der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel ausgezeichnet.

Teilnehmer*innen

[kon] Paper / _957Independent Art Magazine / 100FOR10-Mellville Brand Design / Albert Coers / Andreas Ullrich / Archiv Untergrund Publications / Arts of the Working Class / autopress / BOLOPaper / BRANDstiftung / c8400 / CALDO WORLDWIDE / Colin Doerffler / Cosima Pitz / Darja Shatalova / department of volxvergnuegen / Der Fahrende Raum / edition metzel / Ekkeland Götze / fructa space mit AKV Berlin, amanda, Eurogruppe, Fluctibus Productions, K-Hybrid, K. Verlag, Laia Marti Puig, Lukas Marxt, Multipress Forlag, Onomatopee, RaqueiRo,

Sophie Schmidt, Textem Verlag, Valiz, Vera Drebusch / Galerie für Landschaftskunst / Gaudiblatt / Guy Bigland / Hammann von Mier Verlag / Heidemarie von Wedel UND EINS / HEINZ MAISON THOMAS / Hybriden-Verlag / icon Verlag Hubert Kretschmer / Information 1 / Information 2 / Institut für Bagonalistik / InterViews / Jakob Kirchheim Verlag / Janitzky/Ziegler / Kristian Ujhelji / Kunstraum München / Kunstverein München / Leistungshölle / Igitte – tomato loco / Marshall Weber – Booklyn NY / Materialverlag-HFBK Harnburg / Mayuko Kudo / million books / Monroe Books / Nancy Campbell / No-Institute Jürgen O. Olbrich / Patrick Moraescu – Salon Rouge / Pirol / plastic indianer / POOL Publishing / RICHAS DIGEST / Ruine München / Sorry Press / SOUTH BAVARIAN MORNING POST / so-VIELE.de / Studierende der Akademie der Bildenden Künste München (Bongratz/ Meulendijks, Christian Eisenberg, Julia Emslander, SophieGall, Xenia Hartok, Julius Jurkiewitsch, Mark Killian, Daniela Koch, MarinA, Lara Miro, Lucia Mirlach, Katharina Stumm, Cordula Schieri, Simon Freund, Annabelle Mehraein, Asuka Miyahara, Annemarie Otten, Anna Pascó Boltà, Tamy Alessandra Plank, Mara Pollek, Selina Pürgstein, Sophia Sandler, Univers mit Julian Arayapong – Florian Donnerstag – Andreas Lech – Youngjun Lee – Susi Müller – Pnik – Katja Rausch, Wittmann/Wirtensohn / The Artist and the Others / THIS ORIENT / Thorsten Fuhrmann









EVERYONE HAS
THE RIGHT TO LIVE AND
WORK IN A SAFE
ENVIRONMENT

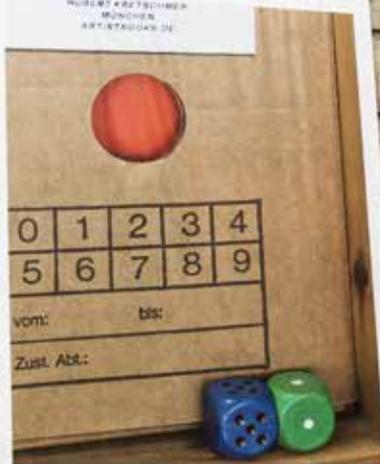


White Silence
white Consent
Black lives matter



D E R K

WÜRMT KRATZBUMER
WÜRMIN
ARTSTADION DE



Archiv Galerie

Archives in Residence
AAP Archiv Künstlerpublikationen
05.10.18 – 09.06.19



© icon Verlag Hubert Kretschmer

München 2020

ISBN 978-3-946803-68-3

Text: Sabine Brantl

Fotos: Florian A Betz, Klaus Erich Dietl,

Lisa Fuhr, Vadim Kretschmer, Laura Leppert,

Wilfried Petzi, Malte Wandel

Gestaltung Hubert Kretschmer

Mit freundlicher Unterstützung

durch das Haus der Kunst, München

ARCHIV
G A L E R I E
CHRONIK ZUR
GESCHICHTE DES HAUS DER KUNST

